

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1904**

292 (20.10.1904) Viertes Blatt



# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 292. Viertes Blatt. Donnerstag, den 20. Oktober

1904.

## Bekanntmachung.

Der Postbericht der hiesigen Kaiserlichen Postämter für den Winterdienst 1904/05, enthaltend eine übersichtliche Darstellung der gesamten abgehenden und ankommenden Postbeförderungs-Gelegenheiten in hiesiger Stadt, ist soeben erschienen und zum Preise von 40 Pfg. für das Exemplar beim Postamt I und bei der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung zu haben. Bestellungen nehmen auch die Postämter II (Bhf.), III (Waldbornstr.) und IV (Marienstr.) sowie die Briefträger entgegen.

Karlsruhe (B.), den 19. Oktober 1904.

Kaiserliches Postamt I.  
Demoll.

## Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 21. Oktober 1904, vor- mittags 10 Uhr, werde ich in dem Pfand- lokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 3 Stück Warenelegale, 1 Ledentisch mit Vult- auffatz, 1 Wachsstockgestell, 1 vernickelte Schaufenstereinrichtung mit 6 geschliffenen Glasplatten, 2 Wanduhren, 1 Schreibtisch, 2 Tische, 1 langen Tisch mit Vult, 1 Hänge- lampe, 1 Brückenwaage, 1 Stehpult und 2 Tannenholzbänke.

Karlsruhe, den 19. Oktober 1904.

Haag, Gerichtsvollzieher.

## Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 21. Oktober d. J., nach- mittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Fahrrad, 1 Zahnbohrmaschine, 1 Herren- u. 1 Damenuhr, 2 Schiffsmodelle, 6 Schränke, 1 Diwan, 1 Sofa, 1 Vertiko, 1 Salon- und 1 viereck. Tisch, 1 Kommode, 1 Nähmaschine, 1 Nähtischchen, 1 Zuglampe, 1 Amerikanerstuhl, 2 Spiegel, verschiedene Bilder, 3 Korbstühle, 2 Holzboxen, 1 Ledent- theke, 1 Wanduhr, 1 Schirmständer, 1 Eta- gere, 1 Wandteller, 1 Sandtuchhalter, 2 Nachtische, 1 eisernes Waschtisch, 1 Kupf. Schneekessel, 1 Gasherd m. Gefäß, 1 Wasch- zuber, 1 Mudel, 1 Well- und 1 Schneid- maschine, 1 Marktwagen m. Staud, 1 Zucker- und 1 Butterdose, 1 Quilber, 1 Tafelauffatz mit eingemachten Heidelbeeren, 5 Kuchen- platten, 5 Kuchenteller, 1 Schachtel mit Schokolade, 1 Büchse Bonbons, 6 Dessert- wecker, 1 Salatbesteck, 1/2 Dhd. Kaffeelöffel, 2 Kaffeefervices, 1 Weinservice, 6 Bett- tücher, 1/2 Dhd. Kopfkissenüberzüge, 3 farbige u. 7 weiße Tischtücher, 1 Dhd. Servietten, 6 Frauenhemden, 1 Dhd. weiße Handtücher, 1 gestickte Tischdecke, 1 Paar Vorhänge, 1 schwarzes, seidenes Kleid, 1 schwarzes Herrenanzug, 2 Jahrgänge Gartenlaube (1883 u. 1886), 1 Photographiealbum, 1 Partie Lebkuchenformen und Ausstecher, 1 Bodenteppich, 1 kleinen Läufer u. dgl. m. Die Versteigerung findet bestimmt statt. Karlsruhe, den 18. Oktober 1904.

Haupt, Gerichtsvollzieher.

## Fahrnis-Versteigerung.

21. Freitag, 21. Oktober, nach mittags 2 Uhr, werden im Auftrag im Auktionslokal Herrenstraße 16 öffentlich gegen bar versteigert: 1 Bücherschrank, 4 Stehpulte, 1 amerik. Schreib- bureau, 1 Pfeilerkommode, 2 Nachttische, 2 Waschtische, 4 Bettstellen mit Kissen, Matrasen und Polstern, 2 Kanapees, 1 Diwan mit 4 Fauteuils, 2 Fauteuils, 1 Salontisch, schwarz, 1 Gasmotor (Benz), 1 Motorzweirad, verschiedene Kleidungs- stücke und sonst noch Verschiedenes, wozu Liebhaber höflich einladet.

Jos. Fischmann jun.,

Auktionator,

Herrenstraße 16. Telephon 1916.

## Wohnungen zu vermieten.

\* Durlacherstraße 87 sind 2 helle Woh- nungen, die eine von 2 Zimmern, Küche und Zu- behör, die andere von 1 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. November billig zu vermieten. Näheres im Laden.

\*3.1. Gartenstraße 70 ist im 5. Stock eine schöne Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör sofort oder später zu ver- mieten. Näheres im 2. Stock daselbst oder Marien- straße 48 im 2. Stock.

2.1. Kaiserstraße 101/103 ist die Wohnung 2 Treppen hoch, bestehend aus 5 Zimmern mit nötigem Zubehör oder 6 Zimmern, für sofort oder später zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 101/103 im Laden.

\* Luisestraße 57 ist eine Mansarden- wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. November zu vermieten.

\*3.1. Reckenstraße 25, am Gutenbergplatz, ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Bad zu vermieten. Ebenfalls ist eine Mansardenwohnung von 2 Zim- mern und Küche zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

## Hirschstraße 25,

Hinterhaus, nach dem Garten gehend, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Küche, Gas- und Wasser- leitung auf sofort an ruhige Familie zu vermieten. Näheres im 1. Stock des Vorderhauses.

## Herrschaftswohnung.

### Herzstraße 8

ist wegen Verletzung eine elegante Hochparterre- wohnung von 6 Zimmern, Küche, Badzimmer, Speisekammer und sonstigem reichlichen Zu- behör, Gartenbenützung, auf 1. Nov. od. später zu vermieten. Anzusehen von 11-1 und 2-5 Uhr. Näheres zu erfragen im 3. Stock.

## \* Werkstätte — Lagerräume,

auch Atelier und schöne Kellerräume sind sofort zu vermieten. Näheres Schützenstraße 28, parterre.

## Zimmer zu vermieten.

\* Pultstraße 16, 4. Stock links, ist ein gut möbliertes Zimmer mit freier Aussicht auf sofort oder später billig zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder im Laden.

\* Leopoldstraße 11 ist im 3. Stock des Hinter- hauses ein einfach möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf sofort oder später zu vermieten.

\* Rüppurrerstraße 12 ist im 2. Stock sofort oder später ein gut möbliertes Zimmer für 8-10 Mk., und im 4. Stock ein schön möbliertes Zimmer für 5 Mk. pro Monat zu vermieten. Zu erfragen part.

## Zimmer zu vermieten:

Hirschstraße 12, 3 Treppen. \*3.1.

## Zimmer zu vermieten.

\* Zähringerstraße 108, nächst der Ritterstraße, ist im 2. Stock ein gut möbliertes Zimmer sofort oder später mit oder ohne Pension zu vermieten.

## Wohn- und Schlafzimmer

ist sofort oder später an einen soliden Herrn zu ver- mieten: Karlstraße 20 im 2. Stock. \*

Schön möbliertes, heizbares Zimmer mit separatem Eingang ist billig zu vermieten: Lachnerstraße 5, Hinterhaus, 4. Stock.

## Gut möbliertes Zimmer

vorübergehend auf etwa 3 Wochen zu vermieten: Amalienstraße 26, 2 Treppen. \*

## Ein möbliertes Zimmer

ist an Kaufmann oder Beamten billig zu vermieten: Rudolfstraße 9 II. \*2.1.

## Hirschstraße 25

ist ein gut möbliertes, heizbares Mansardenzimmer, nach der Straße gehend, in besserem Hause, an einen soliden Herrn sofort zu vermieten. Näheres im 1. Stock daselbst.

## Kost und Wohnung.

\* Ein solider Arbeiter kann sogleich Kost und Wohnung erhalten: Herrenstraße 9, Hinterhaus, 2. Stock.

## Kost und Wohnung.

\* Ein anständiger, besserer Arbeiter erhält Kost und Wohnung; auch erhalten noch einige Herren sehr guten Mittag- und Abendtisch: Kronenstraße 84, 1 Treppe.

## Herr

sucht möbl. Zimmer (auch Wohn- und Schlaf- zimmer), nahe der Reichspost, im Preise von 90-120 Mk. mit Pension sofort zu mieten durch Oskar Vogel, Wohnungsbureau, Lamm- straße 7 b, parterre, hinter dem Rathaus.

## \* 8000-10000 Mark

auf II. Hypothek auszuleihen, würde auch Rest- kauffilling übernehmen. Gest. Offerten nimmt unter Nr. 8369 das Kontor des Tagblattes entgegen.

## 14000 bis 15000 Mark

auf 1. November oder später auf ein neues Haus als II. Hypothek aufzunehmen gesucht. Angebote unter Nr. 8363 an das Kontor des Tagblattes erbeten. \*

## 14000 Mk. u. 18000 Mk.

werden sogleich oder später auf II. Hypothek innerhalb 80 % der gerichtlichen Schätzung auf zwei Objekte in allerbesten Geschäftslage hiesiger Stadt aufzunehmen gesucht. Interessenten belieben ihre Offerten unter Nr. 8361 im Kontor des Tagblattes niederzulegen. \*

## Wer leiht

jemand, welches sich in Notlage befindet, 250 Mk. zu 6 % Zins und sehr pünktliche Rückzahlung? Of- ferten unter Nr. 8365 an das Kontor des Tag- blattes erbeten.

## Dienst-Anträge.

\*2.1. Ein reinliches junges Mädchen wird tags- über zu einem Kinde gesucht. Näheres zu erfragen Sofienstraße 16, parterre.

\* Für sofort oder auf 1. November wird ein tüchtiges jüngeres Hausmädchen gesucht, welches etwas kochen kann. Zu erfragen Friedrichsplatz 1 bei Frau Notar Ott.

## Perfekte Rock- und Tailleur-Arbeiterinnen

finden bei hohem Lohn sofort dauernde Beschäftigung in den Ateliers von

Jos. L. Mayer, Baden-Baden.

## Küchenmädchen.

\*2.1. Ein fleißiges Mädchen findet bei hohem Lohn auf 1. November Stelle: Markgrafenstraße 10.



**Buffetfräulein**

wird gesucht.

**Hotel Friedrichshof.****C. Buffet-Fräulein**

in feines Café-Restaurant gesucht. Näheres bei Frau Kast, Waldstraße 29 im 2. Stock.

**Mädchen gesucht,**

welches selbständig gut bürgerlich kochen kann, gegen hohen Lohn auf 1. November oder sofort: Kaiserstraße 86 II.

**Köchin gesucht.**

\* Ein perfekte Restaurationsköchin kann bei hohem Lohn sofort oder auf 1. November eintreten. Zu erfragen Akademiestraße 80.

**Mädchen-Gesuch.**

\* Ein einfaches Mädchen, welches sich den häuslichen Arbeiten willig unterzieht, findet sofort oder später Stelle: Bähringerstraße 26, 2. Stock.

Junges, braves

**M ä d c h e n**

für leichte häusliche Arbeit gesucht sofort oder auf 1. November: Kriegstraße 89.

**Jüngerer Mädchen**

für nachmittags zu Kindern gesucht. Näheres Stefanienstraße 17, parterre.

**Mädchen-Gesuch.**

2.1. Suche ein tüchtiges Mädchen für alle Arbeiten. Zu erfragen bei Friedrich Jost, Degenfeldstraße 10 I.

**Ein jüngeres Mädchen**

für leichte Arbeit in der Kaffeeküche kann sofort eintreten. Monatlich 20 M. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes. 2.1.

**Tüchtige Hausnäherin**

zum Kleiden und Verändern für 2 Tage im Monat gesucht. Frau Himmelheber, Leopoldstraße 40.

**Feuerversicherungs-  
Requisiteur.**

4.1. Erstklassige Feuerversicherungs-Gesellschaft sucht tüchtigen bewährten Requisiteur, der auch in den besseren Kreisen Fühlung hat, mit einem Monatsgehalt von Mk. 150.— zu engagieren. Offerten erbeten unter A. 3354 an Haafenstein &amp; Vogler, N.-G., Kaiserstraße 160 I.

Ein tüchtiger

**Glasier**

zum sofortigen Eintritt gesucht. R. Schmid, Sofienstraße 112.

**Fuhrknechte**

können sofort eintreten. \*3.1. Düngerabfuhr-Gesellschaft Karlsruhe, Herrenstraße 12 im 2. Stock.

**W. Ein junger Hausbursche**

von 17-18 Jahren findet für sofort gute Stelle. Näheres durch J. Wolfarth's Bureau, Adlerstraße 39.

**Dienst-Gesuche.**

\* Ein fleißiges Mädchen, welches schon gebient hat, im Kochen und in der Haushaltung gut bewandert ist, sucht Stelle auf sofort. Lohn 20 M. per Monat. Zu erfragen Karlstraße 28, 5. Stock.

\* Ein Mädchen, welches in Küchen- u. Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle bei einer kleineren Familie. Zu erfragen Rudolfsstraße 7, parterre links.

\* Eine tüchtige Köchin, welche schon mehrere Jahre in großen Geschäftshäusern tätig war, sucht in einem besseren Restaurant sofort Stelle; gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Zu erfragen Winterstraße 29.

\* Eine ältere Person, selbständige Köchin und gewandt in allen Hausarbeiten, sucht sofort oder auf 1. November Stellung in kleinem Haushalt (auswärts ausgeschlossen). Näheres Herrenstraße 42 im 4. Stock, Eingang Blumenstraße.

**Stellen suchen:**

2 Privatmädchen, Lohn 50 M., 1 Zimmermädchen, 1 Kellnerin 2. bis 3. Ranges und 1 Restaurationsköchin. Näheres bei Frau Kuppinger Wwe., Waldhornstraße 27 im 2. Stock.

**C. Kellnerinnen** sowie fleißige Mädchen als Beiköchin suchen Stellen. Zu erfragen bei Frau Kast, Waldstraße 29.**Ein Mädchen**

sucht Arbeit im Putzen und Servieren. Näheres Fasanenstraße 22 im 2. Stock.

**Fleißige Frau**

sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Zu erfragen Sofienstraße 91, Hinterhaus.

**Bettcoverten**

werden nach den schönsten und neuesten Mustern gut und dauerhaft abgenäht bei Fräulein Nieger, vormalig Frau Gartner, Waldstraße 22, 2. Stock.

**Ein junger Bursche**

mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Perdeburche. Offerten unter Nr. 8360 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**3.1. Guter Restkaufschilling,**

Höhe M. 16 000, mit 5% verzinslich, in jährlichen Abzahlungen von M. 500, ist mit üblichem Nachlaß zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8367 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Preisermäßigung.**

Buffet, sonst 180 M., jetzt 160 M., eine hochfeine, englische Schlafzimmereinrichtung, sonst 600 M., jetzt 450 M., Plüschgarnituren, sonst 180 M., jetzt 130 M. sind zu verkaufen: Steinstraße 6. \*2.1.

**Billig zu verkaufen.**

\* Ein großer, massiv nußbaum polierter, zusammenlegbarer Tisch, sowie verschiedene Zimmerstühle sind billig zu verkaufen. Zu erfragen Rudolfsstr. 7, parterre links.

**3.1. Billig zu verkaufen:**

- 8 Fensterläden,
- 2 Petroleum-Kettenhängelampen,
- 7 Aushängekästen

bei **Fz. Otto Schwarz,** Kaiserstraße 225.**Herde.**

\* Ein Schloffer- und ein Sparregulierherd, wenig gebraucht, sind unter Garantie wegen Platzmangel billig zu verkaufen: Körnerstr. 19, Schlosserei.

**Gut erhaltener Herd**

zu verkaufen, welcher sich für eine Restauration oder größere Haushaltung eignet. Anzusehen Akademiestraße 32 im 2. Stock des Vorderhauses. \*

**Für Bäcker!****Ein Warmwasserkessel,**kurze Zeit im Gebrauch, billig zu verkaufen bei **Fz. Otto Schwarz,** 3.1. Kaiserstraße 225.**Ein Sportwägelchen**billig zu verkaufen bei **Fz. Otto Schwarz,** 3.1. Kaiserstraße 225.**Zwei schwarze Jaden**

sind billig zu verkaufen: Ludwig-Wilhelmstraße 21, 4. Stock.

**Dachshunde.**

\* Junge, rassenreine Dachshunde von vorzügl. Zucht sind noch abzugeben: Ludwig-Wilhelmstr. 21, 3. Stock.

**Gelegenheitskauf.**

\*3.1. Platen, die neue Heilmethode, 3 Bände, sind um den Preis für 15 Mark sofort zu verkaufen. Dieselben Bände sind noch nicht gebraucht. Ankauf Mk. 22.50. Näheres bei Robert Müller, Marienstraße 23, 3. Stock.

**Spüllicht**

zu haben: Ostendstraße 5 I.

**Hauskauf-Gesuch.**

3.1. Gut rentierendes Haus wird zu kaufen gesucht. Das Objekt muß eine derartige Belastung tragen, daß mit einer Anzahlung von Mk. 16 000, guter Restkaufschilling, die Forderung des Verkäufers ausgeglichen evtl. einige tausend Mark auf- oder herausbezahlt werden. Nur gut rentierende Objekte werden berücksichtigt. Offerten unter Nr. 8364 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

\* Ein gebrauchter, älterer Badeofen (Kohlenfeuerung) wird zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 8366 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein gut erhaltenes

**Reservoir,**

ca. 2-2 1/2 cbm Inhalt, wird zu kaufen gesucht.

**Markstahler & Barth,** Karlstraße 67.**Kinder-Fahrrad**

für Mädchen, ein gebrauchtes, wird zu kaufen gesucht. Offerten sind unter Nr. 8368 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

**Ein gebrauchter Stoßarren**

für Küfer zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

**1/3 Theaterplatz B.**

\*2.1. Wegen Trauerfall ist der Theaterplatz 156, erster Sperrhölz (Klappstuhl) für diese Spielsaison auf sofort zu vermieten. Näheres Helmholzstraße 7, parterre.

**Vorzügl. Mittag- u. Abendtisch:**

Ostendstraße 5 I. Dasselbst noch 1 gemütl., billiges Zimmer zu vermieten. \*2.1.

\*2.1. Guter bürgerlicher

**Privatkosttisch**

gesucht von solidem Herrn. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 8347 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Gebratene junge****Hahnen,**

jeden Tag frisch, empfiehlt

**C. Cartharius,**

Delikateessen,

Karlstraße 13a.

**Eine Partie****Schinken,**

eigener Schlachtung, gut behandelt in Salz und Rauch, hat abzugeben, einzeln oder zusammen

**Johannes Luz,**Darmstädter Hof,  
Ettlingen.

2.1.

[2]



# Billiges Geflügel!

1 Postkorb, ca. 10 Pfd. Mt. 8.50.

Einzelne Stücke:

ig. Hahnen Mt. 1.60 bis 2.00

ig. Pouarden " 2.25 " 2.50

ig. Enten " 2.75 " 3.25

ig. Welsche " 6.50 " 7.50

eingetroffen bei

## E. Cartharius,

Delikatessen,

gegenüber dem Palais Prinz Max.

# Neue Biscuits

eingetroffen:

Jörn Uhl,

Tiete Krey,

Peter Rosegger.

Bollhagen'sche Pfeffernüsse,

Plätzel, Makronen

per Pfund Mt. 1.—, 1.20 und 1.40.

## E. Cartharius,

Delikatessen,

gegenüber dem Palais Prinz Max.

# Gummi-Schwämme.

Ersatz für Natur-Schwämme.

Vorzüge:

Größere Reinlichkeit.

Längere Haltbarkeit.

Köln Filzigwerden im Gebrauch.

Vorrätig bei

## Friedrich Blos

Grossherzogl. Hoflieferant

Parfumerie F. Wolff & Sohn's Détail

Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstrasse.

Niederlage deutscher und ausländischer Parfumerien, Toilette-Seifen u. Toilette-Artikel.

(Aus der Karlsruher Zeitung.)

### Hofbericht.

Karlsruhe, 19. Oktober.

Ihre königliche Hoheit die Erbgroßherzogin empfing heute vormittag den Besuch Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Herzogin von Anhalt. Später besuchte Ihre Hoheit die Herzogin Cäcilie von Mecklenburg-Schwerin. Seine königliche Hoheit den Großherzog und Ihre königliche Hoheit die Erbgroßherzogin, um sich vor der Abreise nach Berlin zu verabschieden. Seine königliche Hoheit der Großherzog erteilte darauf dem Grafen Viktor von Helmstatt eine Privataudienz.

Gegen 5 Uhr verließ Ihre königliche Hoheit die Erbgroßherzogin Schloss Baden und begab sich nach Badenweiler zurück. Seine königliche Hoheit der Großherzog besuchte ihre kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelm und fuhr gegen Abend nach Karlsruhe, wo höchstwahrscheinlich bis Ende der Woche zu bleiben gedenkt.

[3]

### Erstgemeintes Heirats-Gesuch.

\* Ein Witwer, 40 Jahre alt, mit 2 Kindern, 8 und 9 Jahre alt, sowie einem eigenen Haus und kleinem Geschäft und einem Vermögen von 24000 bis 26000 Mark, wünscht sich mit einem gebildeten Fräulein oder einer kinderlosen Witwe (evangel.) von 28 bis 40 Jahren und einem Vermögen von 4000 bis 5000 Mark wieder zu verheiraten. Verschwiegenheit Ehrensache. Vermittler verboten. Offerten unter Nr. 8362 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

Für das Frühstück der Kinder und der heranwachsenden Jugend sind Kaffee und Thee, nicht weniger als die geistigen Getränke durchaus ungeeignet. Sie schädigen den jugendlichen Körper schwer. In dieser Hinsicht wird von Eltern und Erziehern mangels geeigneter Aufklärung noch viel gefehlt. Sehr lehrreich war darum ein Vortrag, den Dr. Weigl-München zu Ostern d. J. auf dem I. internationalen Kongress für Schulhygiene in Nürnberg hielt. Da die reine Milch doch von unserer Jugend vielfach nicht genommen wird, empfahl der Vortragende den Zusatz von gutem Malzsaft. Wie die Diskussion, welche dem sehr interessanten Vortrage\*) folgte, bewies, gibt es nun leider recht viel minderwertige Sorten von Malzsaft im Handel. Aber glücklicherweise auch eine sehr empfehlenswerte Marke; denn übereinstimmend sprachen sich Ärzte und Lehrer dahin aus, daß Rathreiner's Malzsaft der beste ist, weil er eine stets gleichmäßige Qualität, einen vorzüglichen Wohlgeschmack und ausgezeichnete Bekömmlichkeit in sich vereinigt.

\*) Der Vortrag ist abgedruckt in Nr. 16 des 4. Jahrgangs der „Blätter für Volksgesundheitspflege“. Verlag von R. Oldenbourg, München.

### Evangelische Generalsynode.

# Karlsruhe, 19. Oktober.

11. Sitzung.

Präsident Geh. Rat von Stöffer eröffnete um 9 Uhr die Sitzung mit kurzen, geschäftlichen Mitteilungen. Er teilte mit, daß ein Antrag Jacob und Gen. eingebracht ist, der verlangt, daß Rechnungen, die der Oberkirchenbehörde nach § 140 der Verordnung vorzulegen sind, ohne Vermittlung der Dekanate eingereicht werden können.

Präsident D. Helbing bemerkte, daß der Oberkirchenrat gegen den Antrag keine Einwendungen erhebe.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen des Pfarrers Jffel und Geh. Oberregierungsrats Buhard war diese Angelegenheit erledigt.

Kirchenältester Kob. Bassermann berichtete sodann über den Gesetzentwurf über die Einteilung der Wahlbezirke (Diözese Pforzheim-Stadt). Der Gesetzentwurf regelt die Einteilung des 12. und 13. Wahlbezirks. Der 12. Wahlbezirk soll bestehen aus der Diözese Pforzheim-Stadt, Pforzheim ohne Brödingen und der 13. Wahlbezirk aus der Diözese Pforzheim ohne die Stadt Pforzheim, mit Einschluß der Gemeinde Würm.

Das Gesetz wurde ohne Debatte angenommen.

Stadtpfarrer Mühlhäußer erstattete hierauf namens des Verfassungsausschusses Bericht: a. über die Bitte der Kirchengemeinden Baden, Gernsbach und Nastatt um Errichtung einer neuen Diözese für die evang. Gemeinden im Kreise Baden; b. über die Bitte des evang. Kirchengemeinderats Pforzheim, die Bildung einer Diözese Pforzheim betr.; c. über die Anträge der kirchlich-liberalen Vereinigung: 1. Trennung der Diözese Karlsruhe-Stadt in zwei Diözesen: Karlsruhe-Stadt mit Mühlburg u. Baden-Nastatt; 2. Bildung einer Diözese Pforzheim-Stadt und einer solchen Pforzheim-Land und 3. Neueinteilung der Diözesen betr.; d. über den Antrag der evang. Konferenz in Baden den § 8 Abs. 2 u. § 46 der Kirchenverfassung (Bildung neuer Diözesen) betr. Nach genauer Prüfung des Inhalts der Petition und auf Grund der bei den Ausschüßberatungen abgegebenen Erklärungen der Kirchenbehörde stellt der Ausschuß den Antrag: Im Hinblick darauf, daß der Oberkirchenrat der nächsten Synode eine revidierte Einteilung der Diözesen vorlegen wird, wolle die Synode die Petitionen Pforzheim, Baden, Gernsbach und Nastatt betr. dem Oberkirchenrat zur Kenntnisnahme überweisen, die übrigen Petitionen für erledigt erklären.

Präsident D. Helbing ging des Näheren auf die heute bestehende Diözesaneinteilung, die Wahlkreis-einteilung für die Synode sowie die hier in Betracht kommenden gesetzlichen Bestimmungen ein und hob dabei hervor, daß, wenn eine Abhilfe getroffen werden soll, sie in der Weise geschehen müsse, daß eine grundsätzliche Trennung der Diözesen und Wahlkreise für die Synode, auch für die Geistlichen stattfindet. Jede weitere Verschiebung in den Diözesenverbänden wäre eine unbefriedigende Maßregel. Den Antrag des Ausschusses können wir nur mit gutem Gewissen und freudig aufgreifen, wenn eine neue Wahlkreis-einteilung auch für die Geistlichen gebilligt wird.

Es entspann sich eine längere Diskussion, in der Landgerichtsdirektor Baag, Dekan Mayer-St. Georgen, Bankdirektor Hepp, Stadtpfarrer Ludwig und Präsident D. Helbing das Wort nahmen.

Berichterstatter Mühlhäußer beantragte darnach die Annahme folgender Resolution:

„Die Synode hat mit Interesse von den Erklärungen der Kirchenregierung Kenntnis genommen und ist damit einverstanden, daß der nächsten Synode eine Vorlage im Sinne der Erklärungen des Kirchenregiments gemacht wird.“

Der Antrag des Ausschusses und die Resolution wurden einstimmig angenommen.

Geh. Rat Dr. Schröder berichtete hierauf über die Bitte der Vorstände der kirchlich-liberalen Vereinigung der evang. Konferenz und der landeskirchlichen Vereinigung sowie des Diözesanausschusses Sinshheim, das Präsentationsrecht der Kirchenpatrone betr. Die Petenten wünschen, daß der Oberkirchenrat sich mit der Staatsregierung wegen einer Modifizierung des Patronatsrecht in Verbindung setze, um hauptsächlich eine Aenderung der geltenden Bestimmungen über das Präsentationsrecht herbeizuführen. Nach eingehender Prüfung des dem Verfassungsausschuss vorliegenden Materials und in Berücksichtigung der in Frage kommenden rechtlichen Gesichtspunkte kam der Ausschuss zu dem Antrage:

„Die Synode spricht sich dahin aus, daß der Oberkirchenrat nach den §§ 17 und 19 der geltenden Bestimmungen berechtigt und verpflichtet ist, die Bestätigung eines Patronatsgeistlichen zu versagen, wenn diese den besonderen Bedürfnissen der Gemeinden nicht entspricht. Die Petition des Diözesanausschusses Sinshheim ist der Kirchenbehörde als Material zur Kenntnisnahme zu überweisen.“

Dekan Mampel kam auf den Inhalt der Sinshheimer Petition zu sprechen, die den Gemeinden mit Patronatsgeistlichen ein Mitbestimmungsrecht bei Besetzung der Pfarrei verschaffen will. Das heutige Patronatsrecht ist veraltet und hat zu vielen Mißständen geführt. Das bestehende Patronatsrecht entspricht nicht den Rechtsanschauungen unserer Zeit, nicht den Prinzipien der evangelischen Kirche und nicht dem Geiste der badischen evangelischen Kirchenverfassung. Mit der Sinshheimer Petition wird eine Forderung des Rechts und der Billigkeit vertreten, die immer wiederkehren wird.

Bürgermeister Neuwirth sprach sich für den Ausschußantrag aus.

Freiherr von La Roche führte aus, daß, wenn aus der Ausübung des Patronatsrechts Mißstände entstanden seien, dies nicht auf das Konto der Patronatsherren zu setzen sei. Redner erklärte, daß er sich der Abstimmung enthalten werde.

Präsident D. Helbing: Auf die Sache selbst will ich nicht eingehen, aber ich muß darauf hinweisen, daß bei der Abschaffung des Patronatsrechts wir nicht mitzuwirken haben. Eine Aenderung des bestehenden Zustandes kann nur auf dem Wege der staatlichen Gesetzgebung erfolgen. Ich gebe zu, daß das Patronatsrecht eine gewisse Anomalie ist, daß es aber auch gute Seiten hat. Wir können deshalb gegen dieses Recht nicht anstürmen und müssen abwarten, wie die Dinge sich entwickeln.

Nach weiteren Ausführungen des Pfarrers Meis, Landgerichtspräsidenten Uibel, Dekans Mampel, Professors Thoma, Präsidenten Helbing, Dekans Mayer, Freiherrn von La Roche und des Berichterstatters wurde der Antrag des Ausschusses angenommen und darnach die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Freitag 9 Uhr.

### Gold, Silber und Banknoten vom 18. Oktober 1904.

	Brief	Geld
Münz-Dukaten . . . pr. St.	—	—
Engl. Sovereigns . . . „ „	20.36	20.33
20 Francs-Stücke . . . „ „	16.18	16.14
20 do. halbe . . . „ „	—	—
Oesterr. fl. 8 St. . . . „ „	—	—
do. Kr. 20 St. . . . „ „	—	17.—
Gold-Dollars . . . per Doll.	4.19	4.18 $\frac{1}{2}$
Neue Russ. Imper. . . per St.	—	—
Gold al marco . . . per Kilo	2800	2790
Ganz f. Scheidegold . . . „ „	2804	—
Hochhaltiges Silber . . . „ „	80.60	78.60
Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) per Doll.	4.17 $\frac{1}{2}$	4.17
Amerikanische Noten (Doll. 1—2) per Doll.	4.17	4.16
Belg. Noten . . . per Frs. 100	—	80.85
Engl. Noten . . . per Lstr. 1	—	20.84
Franz. Noten . . . per Frs. 100	—	80.85
Holländ. Noten . . . per fl. 100	—	168.75
Italien. Noten . . . per Lire 100	—	81.10
Oest.-Ung. Noten per Kr. 100	—	84.90
Russische Noten, Grosse, pr. Rubel 100	—	215.70
do. (1 u. 3 Rbl.) p. Rbl. 100	—	215.—
Schweiz. Noten . . . per Frs. 100	—	80.90



Polizeibericht.

Karlsruhe, 19. Oktober.

Am 15. I. Mts., vormittags nach 8 Uhr, entstand in einem Wohnzimmer der Rudolfstraße auf bis jetzt unaufgeklärte Weise ein Brand, wodurch eine größere Anzahl Gegenstände beschädigt wurden.

Verhaftet wurde ein Hausierer aus Kerzenheim, welcher zur Strafverurteilung von Mannheim ausgeschrieben ist, und ein Bierbrauer aus Remscheid, welcher wegen Betrugs vom Amtsgericht Erlangen steckbrieflich verfolgt ist.

Mit einem schwer beladenen Kohlenwagen blieb gestern abend 6 1/2 Uhr auf dem Bahnübergang an der Karlstraße ein Dienstknecht stecken, derart, daß der nach Maxau fahrende Personenzug fast 1/2 Stunde Verspätung erlitt und der Verkehr der Straßenbahn nur durch Umsteigen aufrecht erhalten werden konnte.

Vor einiger Zeit wußte sich ein lediger Gärtnergehilfe von einem hiesigen Fahrradhändler ein älteres Fahrrad dadurch zu erschwindeln, daß er vorgab, er wolle einem Herrn das Radfahren lehren, der dann bei ihm ein neues Fahrrad kaufen werde.

Am 12. d. Mts., abends, kam Ede Karl- und Kriegstr. ein Häßchen Apfelmoss von 26 l abhandeln, welches am anderen morgen früh in der Rheinbahnstraße leer aufgefunden wurde.

Am 12. d. Mts., abends, kam Ede Karl- und Kriegstr. ein Häßchen Apfelmoss von 26 l abhandeln, welches am anderen morgen früh in der Rheinbahnstraße leer aufgefunden wurde. Somit bis jetzt festgestellt werden konnte, hat der Täter 8 silberne Eßlöffel, 3 Gabeln, 6 Dessertmesser, 6 Dessertlöffel, 6 Kaffeeg- und 6 Mokkalöffel A. R. gezeichnet und ein Lefaucheur-Revolver ältern Systems gestohlen.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 18. Oktober.

Sitzung der Strafkammer II.

Vorsitzender: Landgerichtsrat König. Vertreter der Großherzogl. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Rudmann.

Die Berufungssache des Fassers Robert Fink und des Kettenmachers Gustav Fink, beide in Pforzheim, wegen Beleidigung kam nicht zur Verhandlung.

In geheimer Sitzung hatte sich der in Pforzheim wohnhafte, vielfach vorbestrafte Bäcker August Albert Fels aus Hanau wegen Sittlichkeitsverbrechens zu verantworten. Der Angeklagte, welcher sich am Abend des 5. Sept. zu Dill-Weissenstein im Sinne des § 176 R.St.G.B. schuldig machte, erhielt unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft 1 Jahr Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust.

Des mehrfachen Diebstahls war die Ehefrau Luise Schulin geb. Gerhard aus Königsbach, wohnhaft in Pforzheim, angeklagt. Im Laufe der Monate April und Mai entwendete die Angeeschuldigte zu Pforzheim der Dienstmagd Schneider den Geldbetrag von 2 M 50 P., aus der Küche der Ehefrau des Glasmeisters A. Fuchs 20 M und anfangs August aus dem Zimmer der Dienstmagd Schneider, das sie mit einem falschen Schlüssel geöffnet, den Betrag von 7 M. Die Angeklagte war geständig; sie wurde mit 3 Monaten und 3 Wochen Gefängnis bestraft.

Von einem gewissenlosen Menschen wurde der Arbeiter Wilhelm Bender in Huchenfeld um seine mühsam erworbenen Ersparnisse und seine wenigen Habseligkeiten von Wert gebracht. Bender bewohnte in Huchenfeld mit dem Schreiner Wilhelm Gutekunst aus Mannheim gemeinschaftlich ein Zimmer. Gutekunst war bekannt, daß Bender in einem Koffer neben verschiedenen Gegenständen auch sein Geld aufbewahrt hatte. Am 21. August öffnete er während der Abwesenheit Benders mit einem falschen Schlüssel dessen Koffer und entwendete daraus den Geldbetrag von 125 M., ein Hemd, Vorhemd, Krage, Strümpfe, Krawatte, 1 Paar Schuhe und 1 Filzhut. Mit den

gestohlenen Sachen ging Gutekunst dann flüchtig. Er wurde heute wegen schweren Diebstahls zu sieben Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, verurteilt.

Karlsruhe, 18. Oktober.

Sitzung der Strafkammer III.

Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dürr. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Referendar Kastner.

Unter der Anklage des mehrfachen Diebstahls stand der Malermeister Josef Weber aus Baden vor der Strafkammer. Er wurde beschuldigt, in der Nacht vom 24. auf 25. Juni aus dem verschlossenen Neubau Binzentstraße 27 in Baden, nachdem er dessen provisorische Eingangstüre gewaltsam eingedrückt hatte, eine Blechkanne mit 4 1/2 kg Leinöl und zwei mit 8 1/2 kg Bleiweiß gefüllte Farbtöpfe, sowie in der Nacht vom 26. auf 27. August aus dem Neubau des Architekten Wehke eine Kanne mit 4 kg Leinöl, eine Kanne mit 10 kg Oelfarbe und eine Kanne mit 5 kg Bleiweiß entwendet zu haben. Der Angeklagte leugnete diese Diebstähle, doch wurde er durch die Beweisaufnahme der Täterschaft überführt. Das gegen ihn erlassene Urteil lautete auf 5 Monate und 3 Wochen Gefängnis.

Wenig Dank erntete der Gärtner Karl Ball in Gaggenau, der s. St. den jetzt nun 17 Jahre alten Zwangsjüngling Josef Haß aus Baden zu sich in die Lehre genommen in der Hoffnung, dem schon in jungen Jahren auf abschüssige Bahn geratenen Burschen wieder zu einem anständigen Menschen machen zu können. Haß bestahl seinen Lehrherrn; am 18. August entwendete er aus dessen Wohnung 170 M. und ging damit flüchtig. Er reiste nach Appenweier, Weh und schließlich nach Mannheim. Da ihm inzwischen das Geld ausgegangen war, suchte er sich durch einen Diebstahl in dem Hause Bederstraße 2 in Mannheim neue Mittel zu verschaffen. Er wurde aber dabei abgefaßt und festgenommen. Haß hatte sich nun wegen Diebstahls und Diebstahlverfuchts zu verantworten. Er erhielt 10 Monate Gefängnis.

In zwei Berufungssachen erkannte das Gericht auf Verwerfung der Berufungen und bestätigte damit folgende schöffengerichtliche Urteile: Tagelöhner Christian Braun aus Königsbach wegen Beleidigung 2 Wochen Gefängnis; Schuhmacher August F. L. u. S. aus Kornwestheim wegen Unterschlagung 3 Wochen Gefängnis.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde die Anklage gegen den schon 52 mal vorbestraften Schreiner Johann Gröfle aus Scheuerhalben wegen Vergehens gegen § 181 a R.St.G.B. und wegen Uebertretung der §§ 55, 56, 148<sup>2</sup> und 149<sup>2</sup> der Gewerbeordnung verhandelt. Der Gerichtshof verurteilte den Angeklagten zu 5 Monaten Gefängnis, 20 M. Geldstrafe, 3 Jahre Ehrverlust und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. — Des weiteren ergingen folgende Entscheidungen: Tagelöhner Arthur Schneider, Tagelöhner Richard Brill und Kaufmannslehrling Wilhelm Gehm aus Kaiserslautern, alle in Bruchsal wohnhaft, wegen Diebstahls, Sachbeschädigung und Hausfriedensbruchs je 2 Wochen Gefängnis; Erbarbeiter Giuseppe Comiotto aus Mel wegen Körperverletzung 6 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Schiffsnachrichten des Norddeutsh. Lloyd.

Mitgeteilt durch den Generalvertreter Fr. Kern Erbprinzenstraße 6, Karlsruhe.)

Angekommen am 18. Oktober „Bonn“ in Bremerhaven, „Breslau“ in Bremerhaven, „Kaiser Wilhelm der Große“ in Bremerhaven. Abgegangen am 18. Oktober „Breußen“ Suez. Abgegangen am 18. Oktober „Prinzess Alice“ von Shanghai, „Prinzess Irene“ von Gibraltar, „Königin Luise“ von Gibraltar, „München“ von Nagasaki, „Prinz Heinrich“ von Singapur, „Nordernen“ von Vigo, „Kronprinz Wilhelm“ von New-York.

Termin-Kalender für Versteigerungen.

Donnerstag, den 20. Oktober.

- 2 Uhr: Göpprich, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
2 Uhr: Armenrat Karlsruhe, Versteigerung diverser Gegenstände im Hofe des städt. Armenpfründnerhauses, Fähringerstraße 4.
2 Uhr: Burkhardt, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
2 Uhr: Strang, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
2 Uhr: Haag, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
2 Uhr: Sprich, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung in Mühlburg im Pfandlokal Rheinstraße 22.
4 1/2 Uhr: Sprich, Gerichtsvollzieher, Dessenliche Versteigerung in Mühlburg, Hildastraße 19.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.) Donnerstag, den 20. Oktober:

- Chorprobe zu Schicksalslied von Brahms und Te deum von Bruckner, im Probesaal des Hoftheaters, abends 7 1/2 Uhr.
Circus Henry, Festplatz. Vorstellung. Anfang 8 Uhr.
Colosseum. Vorstellung. Anfang 8 Uhr.
Elefanten. Konzert der bayer. Bauerntrachtenkapelle „Die Dachauer“ aus München, abends 7 Uhr.
Hoftheater. Tannhäuser und Der Sängerkrieg auf Wartburg. Anfang 1/2 7 Uhr, Ende gegen 1/2 11 Uhr.
Karlsruher Liederkreis. Gesamtprobe im Vereinslokal.
Männerturnverein. Allgemeines Turnen in der Zentralturnhalle, abends 8—10 Uhr. Damen-Abteilung, Turnhalle der Friedrichschule, Kaiser-Allee 6, abends 6—7 Uhr.
Museum Karlsruhe. Vortrag des Herrn Professors Dr. Kraeger — Düsseldorf, abends 7 Uhr.
Schwarzwaldverein. Vereinsabend mit Vortrag im Moninger (Konfordiasaal).

Wetternachrichten aus dem Süden

vom 19. Oktober, früh.

Lugano wolkenlos 15°, Nizza wolkenlos 15°, Triest heiter 14°, Florenz wolkenlos 10°, Rom halbbedeckt 12°, Cagliari bedeckt 15°, Brindisi halbbedeckt 16°.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrol. vom 19. Oktober 1904.

Ueber Nordosteuropa liegt heute eine Depression, welche bis Ostdeutschland herab unruhiges, trübes und vielfach regnerisches Wetter verursacht; ein barometrisches Maximum bedeckt dagegen die britischen Inseln, sowie die westliche Hälfte Mitteleuropas und in seinem Bereich ist es teils heiter, teils neblig und sehr mild. Weiteres oder neblig und etwas kühleres Wetter ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen

der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with columns: Oktober, Barometer, Thermometer, Wind, Himmel. Rows for 18. Okt. 9 U., 19. Okt. 7 U., 19. Okt. 2 U.

Höchste Temperatur am 18.: 15,0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 12,3. Niederschlagsmenge des 18.: 1,2 mm.

Wasserstand des Rheins am 19. Okt., früh: Schusterinsel 165, gef. 1, Nehl 208, gef. 2, Maxau 336 cm, Stillst.

Fremde

übernachteten vom 18. bis 19. Oktober.

- Alte Post. Martens, Kfm. v. Frankfurt. Sprauer Kfm. v. Nassau. Schwarz, Kfm. v. Nürnberg. Stützer Kaufm. v. Hohenheim. Stone, Sergeant v. Luxemburg-Sieds, Gendarm, u. Thomas, Sergeant v. Dietrich-Mengendorf, Priv. v. New-York. Feul, Kfm. v. Leipzig. v. Schneider, Ing. v. Dillingen. Baumert, Kaufm. v. Erfurt. Born u. Wainzer, Kfl. v. Mannheim.
Bratunskigölle. Recheiter, Kaufm. v. Gillingen. Dulas, Kaufm. v. Speyer. Brau, Kaufm. v. Pforzheim. Müller, Kaufm. v. Lichtenstein. Zimmermann, Kaufm. v. Weil. Schbach, Kfm. v. Pforzheim. Schwehr, Ing. v. Gdingen.
Darmstädter Hof. Ludwig, Pfarrer v. Baden. Blank, Kaufm. v. Stockach. Winterhalter, Kfm. v. Willingen. Votteler, Kaufm. v. Neulingen. Neumann, Kaufm. v. Wertheim. Gius, Kaufm. v. Heidelberg. Frau Schmitz, Priv. v. Waldbach.
Erbprinz. Wolf, Kfm. von Wiesbaden. Dittsch, Kfm. v. Paderborn. Bauer, Priv. m. Fam. von Paris. Schröder, Geh. Rat. v. Heidelberg. Goldschmidt u. Lawy, Kfl., u. v. Laßes, Oberst v. Berlin. Baron Rubbey, Gutsbes. v. Oberland. Weber, Kfm. v. Hanau. Egermann und Bröll, Kfl. v. München. Wolffsohn u. Steinberg, Kfl. v. Hamburg. Engländer, Kaufm. v. Blauen. Mader, Kfm. v. Straßburg. Nemes, Kfm. v. Budapest. Huber, Kaufm. v. Freiburg. v. Presler, Rittmeister m. Frau v. Mainz. Geys, Kfm. v. Würzburg. Piper, Kfm. v. Lüdenscheid. Reinger, Kaufm. v. Cleve. Rehbod, Kaufm. v. Gotha. Kaufmann, Fabr. v. Straßburg.
Friedrichshof. Bauer, Kaufm. v. Heilbronn. Hamann, Kaufm. v. Düren. Braumann, Kaufm. v. München. Wiets, Kfm. v. Elberfeld. Edelmann, Kfm. v. Dresden. Neumann, Kaufm. v. Nürnberg. Boger, Kfm. v. Pforzheim. Rosenthal, Techniker von Neufals. Hod, Profurist m. Frau v. Hilpertkau. Goblener, Kfm. v. Bühlertal. Lortinger, Ing. v. Dagersheim. Kolb, Kfm. v. Cassel. Engelmann, Kfm. v. Hanau. Lersch, Kaufm. von Erfurt. Lagus, Kfm. v. Prag. Hipsig,



Pfarrer v. Mannheim. Frau Sobel, Priv. v. St. Blasien. Naas, Kaufm. v. St. Blasien. Kägele, Direktor von Radolfzell.

**Geist.** Vols, Kfm. v. Neustadt. Albert, Kaufm. v. München. Kuoff und Eggeling, Kaufl. v. Stuttgart. Pieper, Kaufm. v. Hamburg. Ehinger u. Erfurt, Kf. v. Aachen. Proslauer u. Hahn, Kaufl. von Freiburg. Hirschkind, Kaufm. v. Nürnberg. Höhn, Kaufm. von Dresden. Fischer u. Schreurs, Kf. v. Zell. Klingensiel, Kfm. v. M. Gladbach. Kreutner, Kfm. v. Dresden. Staudt, Kfm. v. Frankfurt. Scheidler, Kfm. v. Nürnberg. Strauß, Kfm. v. Berlin. Schwaiger, Kaufm. v. München. Stellwag, Kfm. v. Heilbronn. Keru u. Kiep, Kf. v. Mannheim. Feigl, Kfm. v. Aachen. Deutgen u. Steeger, Kf. v. München. Schwenf, Kfm. v. Leipzig. Schwab, Kfm. v. Frankenthal. Dertel, Kfm. v. Bamberg. Stöber, Kaufm. v. Endingen. Wild, Kaufm. v. Freiburg. Weiss, Kaufm. v. Ludwigsburg. Feingold, Kfm. v. Dresden. Kreis, Kaufm. v. Hannover. Frosmann, Kaufm. v. Kallerslautern. Ritter, Kfm. v. Lahr. Kühr, Kfm. v. Leipzig. Farr, Kfm. v. Dresden. Baummeister, Kfm. v. Stuttgart.

**Goldener Adler.** Wischewer, Inzipient v. Heilbronn. Stattfelder, Inzipient v. Ortenberg. Will, Inzipient v. Offenburg. Bed, Inzipient v. Freiburg. Leier, Inzipient v. Wiesloch. Stalger, Priv., Defer, Gärtner, u. Beresheim, Kaufm. von Frankfurt.

**Goldener Karpfen.** Kemmlinger, Kfm. v. Achern. Müller, Kaufm. v. Godesheim. Weber, Inzipient von Eppingen. Weissheller, Veruhard u. Weg, Inzipienten v. Konstanz. Sorg, Rechtspr. v. Lorrach. Utrecht, Kfm. v. Ludwigsbafen.

**Grüner Hof.** Kraße, Rechtsprakt. v. Freiburg. Naupp, Kfm. v. München. Meier u. Knipper, Kf. v. Bremen. Vogelsang, Kfm. v. Oberfeld. Seefels, Kfm. v. Langenschwalbach. Nidel, Kfm. v. Nemscheid. Bauer, Kfm. v. Ravensburg. Stellwag, Kaufm. m. Fam. v. Gmünd. Kalle u. Leonhard, Kf. v. Berlin. Levisstein, Wehrle m. Frau, Lieber u. Holzer, Kaufl., u. Brunner, Ing. v. Frankfurt. Glanz m. Frau, u. Herzog, Ing., Hubert u. Wessner, Kf. v. Stuttgart. Müller, Kfm. m. Frau v. Straßburg. Brenner, Finanzprakt. m. Frau v. Hornberg. Remmann, Kfm. v. Rheinheim. Gerdel, Kfm. v. Ludwigsbafen. Boeny u. Schmerwich, Kf. v. Leipzig.

Liebherr, Kfm. v. Kallerslautern. Gebara u. Frey, Kf. v. Basel. Frau Oberst v. Spracht v. Schweidnitz. Haase, Kaufm. v. Bonn. Dr. Tauffer, Arzt v. Glesien. Kieß, Kfm. v. Magdeburg. Traumann, Referendar, u. Bohn, Kaufm. v. Mannheim. Levy, Kaufm. v. Mülhausen. Felschmann, Kfm., u. Freih. v. Neubronn, Major a. D. v. Freiburg. Kühn, Kfm. v. Cöln. Hirt, Priv. v. London. Stubgen, Kfm. v. Grefeld. Laube, Kfm. v. Heilbronn.

**Hotel Germania.** Borchardt, Konsul von Davos. Heremann, Prof., u. Schwarzschild, Fabr. v. Frankfurt. Fr. v. Repeler, Priv. m. Schwester v. Haag. Baron v. Lugorß, Gütebesitzer m. Frau v. Linbau. Kampen, Hammerverleber. m. Fam. v. Dieuze. Stöcker, Wein- u. Obstbes. v. Mainz. Jonas, Groß-Industrieller v. Scheffeld. Jacobsthal, Kaufm., u. Stovesandt, Dir. v. Berlin. Wessel, Ing. v. Burtfeld. Krieger, Priv. v. Wiesbaden. Fr. Hildrupp, Priv. v. New-York. Dinius, Kaufm. v. Aachen. Frau Corji, Priv. v. Carrara. Frau Kantor, Priv. v. Petersburg.

**Hotel Gröffe.** Lieson, Kfm. v. Bremen. Eugen- thal, Weigt, Meyer, Wedel, Guland, Lürk, Rosenberg, Holz, Eisenstein, Bohm, Birk, Israel, Lessing, Meister, Schwarzwald, Bloch u. Sautter, Kf., u. Wolf, Fabr. v. Berlin. Schwarzschild, Dohs, Brunisch, Reiter, Heibel-berger, Zitel, Mayer, Wolf, Bing u. Schaller, Kaufl. v. Frankfurt. Frank u. Freund, Kf. v. Hamburg. Lustig, Kfm. v. Würzburg. Janisch, Kfm. v. Cöln. Dr. Eberle, Bez.-Arzt v. Eberbach. Sanders, Kaufm. v. Brausche. Mierscher, Kfm. m. Frau v. Straßburg. Rupp, Delan v. Redargemünd. Gepp, Rentner v. Pforzheim. Dr. Wasserfmann, Geh.-Rat v. Heidelberg. Wasserfmann, Priv. v. Mannheim. Kneuler, Pfarrer v. Eppelheim. Roth- ader, Priv. m. Familie v. Alexandrien. Blim, Ing. v. Neu-Babelsberg. Wieland, Kunstmaler, u. Treitsch, Kfm. v. München. Schulz, Kaufm. v. Blauen. Krill, Kfm. v. Treviso. Bonnet, Brauereibes. v. Meisenheim. Forstner, Priv. v. Heidelberg. Schäfer, Kfm. v. Weimar. Stöck, Kfm. v. London. Hinte, Kfm. v. Tannenbergthal. Tichel, Berg, Weinmann u. Boetisch, Kaufl., u. Jßlinger, Konsul v. Stuttgart. Arps, Kfm. v. Hertsh. Meyer, Fabr. v. Höchst. v. Noeder, Stud. v. Kopenhagen. Schulte, Kfm. v. Lüdenscheid. Knecht, Kfm. v. Cannstatt. Troetner, Apoth. v. Furtwangen. Weyermann, Fabr. v. Bamberg. Salomon, Fabr. m. Frau v. Luzern. Trese, Kfm. v. Bremen. Heß, Stud. v. Genf. Stahl, Kfm. v. Göppingen. Gieseler, Kfm. v. Biberach-Zell. Barthel, Kaufm. v. Paris. Pyttis, Kaufm. v. London. Lang, Kaufm. v. Marltirch. Dr. Weber, Arzt v. Leisingen. Winkelmann, Kfm. v. Bielefeld. Lem, Kfm. v. Grefeld.

**Hotel Leicht.** Kremit, Kaufm. m. Frau v. Darm- badt. Grins, Kfm. v. Bohnwint. Drausfeld, Kfm. v. Gladbach. Gethricher, Kfm. v. Bessigheim. Stollberg, Kfm. v. Offenbach. Schnauffer, Kaufm. von Stuttgart. Wenk, Kfm. v. Mülhausen. Gumm, Kfm. v. Berlin. Richter, Kfm. v. Wien. Büchner, Kfm. von Rothen- berg. Müller, Kfm. v. Frankfurt.

**Hotel Lion.** Dettinger, Kfm. v. Nürnberg. Frommer, Kfm. m. Frau v. Basel. Strauß, Kfm. v. Offenburg. Dr. Kahn, Journalist v. Stuttgart. Meier, Kfm. von Freiburg. Maier, Kaufm. v. Ronnenweier. Gutmann, Kfm. v. Frankfurt. Weil, Kfm. v. Zürich. Hammel, Kfm. v. Neuweller. Winter, Kfm. v. Gersdorf. Kauf- mann, Kfm. v. Lichtenau. Deutsch, Kfm. v. München.

**Hotel Taubhäuser.** Garg, Pfarrer v. Kälber- hausen. Gaillon v. Amiens. Beith, Kfm. v. Eberstadt. Goldberg, Kfm. v. Landau. Mayer, Stud. v. Freiburg. Klare, Fabr. v. Wiesloch. Renschler, Kfm. v. Straß- burg. Wildens, Delan v. Böttigheim. Kaufmann, Fabr. v. Lahr. Haag, Pfarrer v. Weiler. Kübler, Bürger- meister v. Kehl.

Telegraphische Kursberichte. 19. Oktober 1904.

**New-York.**

Atohis-Topoka	85 1/8
Canada Pacific	133 1/2
Chicago Milw.	170 5/8
Denver	81 3/4
Louisv. Nashv.	185 3/4
New-York Erie	35 1/4
Central	134 1/2
North Pacific	74 3/4
Southern Pacific	62 1/4
Silber	58 1/8

**Wien (Vorbörse).**

Kreditactien	666.75
Staatsbahn	644.20
Lombarden	85.70
Marknoten	117.58
Ungar. Goldrente	119.—
Kronenrente	98.—
Oesterr. Papierrente	99.85
Silberrente	99.90
Länderbank	453.—
Goldagio	127.27

Tendenz: fest.

**London (Anfang).**

Debeers	18 1/4
Chartered	1 1/2
Goldfield	6 3/8
Randmines	10 3/8
Eastrand	8 3/8
Chicago Milw.	175 1/2
Denver Prefer.	84.—
Atohis. Prefer.	104.—
Louisv. Nashv.	189 3/4
Union Pacific	110 1/2
Atohis. Com.	87 7/8

**Frankfurt (Mittags-Börse).**

(Schluss.)

4 1/2% Baden 1901	104.50
3 1/2% " 1902	99.85
3 1/2% " abgest.	99.70
3 1/2% " i. Mark.	99.80
3 1/2% " 1892/94	99.85
3 1/2% " 1900	—
3% " 1896	—
3 1/2% " 1904	100.—
4% Griechen	47.60
5% Argentinier abg.	97.50
5% Chinesen 1896	99.25
4 1/2% " 1898	90.—
5% Mexicaner	—
5% " I.—III.	46.90
3% " "	29.75
4% Russen v. 1902	91.80
Türkenlose	127.90
Türken 1903	84.30
Pfälz. Hyp.-Bank	196.50
Oberrhein. Bank	96.90
Berliner Bank	86.80
Bad. Zuckerfabrik	106.50
Gritzner	216.—
Karlar. Maschinenfabr.	250.—
Edison	224.—
Schuckert	119.70
Nordd. Lloyd	103.—
Packfahrt	121.20

**Berlin (Nachbörse).**

Kreditactien	210.—
Disconto-Commandit.	191.70
Deutsche Bank	228.40
Berliner Handelsges.	160.90
Dortmunder C.	81.50
Laurahütte	250.50
Gelsenkirchener	228.70
Harpener	215.10
Hibernia	—
Bochumer	215.50
Baltimore u. Ohioshares	96.90

Tendenz: fest.

**Paris. (Schluss.)**

3% Rente	97.90
4% Italiener	103.95

**Berlin (Anfang).**

Kreditactien	212.80
Disconto-Commandit	193.20
Deutsche Bank	229.80
Berliner Handelsges.	161.90
Bochumer	214.20
Laurahütte	252.70
Harpener	218.90
Dortmunder D.	82.60
Baltimore u. Ohioshares	95.70

Tendenz: still.

**Paris (Anfang).**

3% Rente	97.97
4% Italiener	103.97
4% Spanier	86.90
Türken (unifiz.)	86.15
Türkenlose	126.—
Ottoman	592.—
Rio Tinto	1472.—

**Frankfurt (Anfang).**

Kreditactien	209.80
Staatsbahn	138.10
Lombarden	17.25
Disconto-Commandit	191.20
Dresdener Bank	153.70
Gotthardbahn	190.—
Berliner Handelsges.	—

Tendenz: fest.

**Karlsruher Stadtanleihen:**

4% v. 1900 unk. bis 1905	101.30 B.
3 1/2% v. 1902 unk. bis 1907	98.40 B.
3 1/2% v. 1903 unk. bis 1908	98.40
3% von 1886	91.50 B.
3% von 1889	—
3% von 1896	—
3% von 1897	90.70 Bz.

**Frankfurt (Nachbörse).**

Kreditactien	209.90
Disconto-Commandit	191.50
Staatsbahn	138.10
Lombarden	17.25

Tendenz: fest.

**Berlin (Schluss).**

3 1/2% bad. Anleihe 1904	—
4% Baden	104.50 B
3 1/2% Reichs-Anleihe	101.40
3% " "	89.30
3 1/2% Preuss. Consols.	101.20 B
3% " "	89.40
Kreditactien	209.50
Disconto-Commandit	191.10
Dresdener Bank	153.60
Nationalbank	126.70
Berliner Bank	86.60
Staatsbahn	—
Bochumer	214.50
Gelsenkirchener	228.90

**3% Portugiesen Ser. I.**

3% Portugiesen Ser. I.	63.90
4% Serben	78.70
4% Spanier	87.05
4% Türken (unifiz.)	86.25
Türkenlose	126.50
Banque Ottomane	595.—
Banque Paris	1234.—
Rio Tinto	1464.—
Randmines	269.—
Debeers	465.—
Robinson	247.—
Eastrand	211.—
Goldfields	170.—

Tendenz: fest.

**Frankfurt (Mittags-Börse).**

Wechsel Amsterdam	168.72
London	203.40
Paris	80.95
Wien	84.933
Italien	80.95
Privatdiscont.	4 1/16
Napoleons	16.17
8% Reichs-Anleihe	89.20
3 1/2% " "	101.50
3 1/2% Preussen	101.40
5% Italiener	103.70
4 1/2% Portugiesen	62.25
4% innere Russen	92.35
4% Serben	77.20
4% Spanier	87.—
Oesterr. Goldrente	101.60
Silberrente	100.30
Ungar. Goldrente	100.05
Kronenrente	97.90
Argentinier	43.40
5% Southern	107.90
5% Bulgaren	91.25
Disconto-Commandit	191.40
Darmstädter Bank	140.40
Schaaffh. Bank	143.70
Deutsche	228.20
Dresdener	153.80
Badische	124.40
Rhein. Kreditbank	139.50
Hypoth.-Bank	199.50
Länderbank	115.50
Wiener Bank	139.80
Bank Ottoman	117.—
Harpener	214.50
Gelsenkirchener	228.20
Laurahütte	250.—
Bochumer	214.80
Hibernia	—

**Laurahütte**

Laurahütte	249.50
Harpener	214.90
Hibernia	—
Dortmunder C.	—
Allg. Elektr.-Gesellsch.	224.70
Schuckert	120.—
Westeregeln	258.—
Dynamit	183.60
Köln-Rottweil	243.50
Deutsche Waffen- u. Munitions-Fabr.	289.70
Canada	184.60
Gritzner	214.75
Pest. Ung. Commercial-Bk.-Pfdbr. Ser. 2 u. 3	—
Pest. Ung. Commercial-Bk. Comm.-Obligat. Serie 2	—
Ung. Lokaleisenbahn-Obligationen Ser. 1	—
Privatdiscont.	3 7/8

Anfangs unentschieden. Später Banken besser. Russen besser. Bahnen belanglos.

**Frankfurt (Abendbörse).**

Kreditactien	210.25
Disconto-Commandit	191.70
Dresdener Bank	154.10
Deutsche Bank	228.50
Staatsbahn	138.—
Lombarden	17.25
Bochumer	215.25
Gelsenkirchener	229.25
Harpener	215.50
Laurahütte	250.25
Hibernia	—
Italiener	103.60
Portugiesen	62.60
Mexicaner	30.—

Tendenz: fest.





Abb. 1.



Abb. 2.



Abb. 3.



Abb. 4.

## Für unsere Frauen.

Modeplauderei von Meta v. Dallgow.

(Nachdruck verboten.)

Während in den beiden letzten Wintern die Mode sich jedesmal einen Pelzliebbling erkoren hatte, der gewissermaßen über allen edlen Pelzarten stand, begünstigt sie in diesem Jahre alles Raubwerk gleichmäßig und sucht für ihre kleinen Launen Befriedigung in der Zusammenstellung, ja in der mosaikartigen Verarbeitung verschiedener Sorten zu einem Stück. Es ist dies natürlich eine für das Anarbeiten alter Pelzsachen äußerst günstige Stimmung. Die Industrie setzt inzwischen ihren Stolz darin, alle edlen Pelzarten, wie Seal, Chinchilla, Fuchs, Zobel, Nerz und andere, selbst auch die bescheidenen, in vorzüglichen Imitationen herzustellen, so daß auch bei kleinem Epilettengelde die Anschaffung eines hübschen, moderechten Stückes möglich wird. Das Material dafür gibt meistens das Kaninchen und sein ungehäuter Bruder, der Lapin, aber auch Ziege und Schaf müssen häufig ihr Fell lassen. Durch färben, brennen, kräuseln, durch künstlichen Glanz und das Einfügen einzelner, besonders langer oder abstechender Haare wird ein so vorzügliches Resultat erzielt, daß oft nur Kenner echt und unecht von einander unterscheiden können. Erkennbare Nachahmungen treten unter dem Namen Zobelin, Kasch, Chinchillakanin, Skunksuntria, Nerzurmel, Tibetin usw. auf.

Das feinem Umfang nach bescheidenste Pelzstück ist die Crayate (siehe Abb. 1), die hier als schmaler, an den Enden abgerundeter Pelzstreifen einfach wie ein Band um den Hals geschlungen wird. Man hat diese Crayaten, für deren Herstellung sich jedes weiche, nicht zu langhaarige Fell, vor allem aber Biber, Seal, resp. Sealsbissam, Persianer und Astrachan eignet, auch so lang, daß sie bis zum Tailenschluß reichen und etwas breiter, um dann gekreuzt, durch eine auf der linken Seite angebrachte Gummischlinge gehoben zu werden oder man schließt sie durch ein hübsches Schmuckstück, — eine Libelle, einen Schmetterling mit Broschenadeln. Die Enden geben so recht Gelegenheit zur Anbringung der oben erwähnten Mosaikarbeit, indem helles Fell, vor allem Hermelin, in scharfen Bäden in den unteren Rand eingearbeitet wird, den außerdem eine passende Chenille-Franse oder Schwänze abschließen. Noch besser kommen derartige Felleinlagen an den breiteren Enden eine Stola zur Geltung an denen man auch, ebenso wie an den Crayaten, das Einsetzen heller, dem zugespitzten Abschluß gleich geformter Streifen anwendet.

Die ganz gerade, shawlartige Stola tritt zurück vor dem Schulterfragen mit mehr oder weniger langen Enden. Eine besonders beliebte und viel getragene Form veranschaulicht Abb. 2. Vielfach sieht man aber den Kragen zu einer, Schultern und Oberarm ganz umhüllenden Pelserine erweitert, welcher die Stolaenden, je nachdem die erstere aus einem Stück oder mit Passe gearbeitet ist, entweder auf- oder untergesetzt werden. Neu und sehr elegant erscheinen die aus Passe und angelegten Glockenteilen zusammengestellten Stolafragen, welche in weichen Falten um die Figur fallen und bisweilen schon wie ein kleines Mantelet wirken. Hier begegnet man besonders häufig der Verbindung von zweierlei, stark kontrastierenden Pelzarten, am meisten dem Hermeline mit und ohne Schwänze, nicht nur als Endverzierung, sondern auch als Kragen und tiefem Brustflak zu Seal, Nerz, Astrachan, Persianer und Chinchilla oder deren Imitationen. An einer Biber-Pelserine gar die ganze Passe aus weißem Astrachan, an einem naturfarbenen Loutre-Kragen aus weißem Loutre (ebenfalls künstlich zurechtgestuftes Kaninchenfell) hergestellt. Zur eleganten Stola-Pelserine verwendet man auch vielfach Spitzen und Spitzen mit Samtband-Ansatz genau in der Farbe des Pelzes. So sieht Zobel und Baumarder schön aus mit einem Spitzenvolant, dem 2 bis 3 Zentimeter breites braunes Sammetband vorsteht um den unteren Rand. Gleichfarbige Chenillenborte am vorderen Rand und Passementerie-Gehänge, verbunden mit einem grünen oder orangefarbenen Sammetsträgtriften am Halsauschnitt, vervollständigen die bestringierte Ausstattung.

Langhaarige Felle, besonders alle edlen Fuchsarten, wie Alaska-Fuchs usw., werden sowohl zu einfach geformten Stolafragen, als auch zu den großen flachen Muffen, welche jede andere Gestaltung verdrängt haben

(siehe auch Abb. 2) in Rollen verarbeitet und einer seidenen Grundform aufgesetzt. Jede Rolle endet in einem passenden Schwanz, selbst an der Muff. Für die Jugend bleibt die kurze anschließende Pelzbluse mit Gürtel am meisten begehrt (s. Abb. 1). Eleganter wirkt entschieden der anschließende Paletot mit mehr oder weniger langem Schoß, dessen Ansatz beliebig ein Gürtel bedecken kann. Die Vordertheile sind gewöhnlich so eingerichtet, daß sie offen oder geschlossen getragen werden können. Ein Spitzen-Jabot und Spitzenmanschetten heben einen solchen Paletot sofort aus dem Alltäglichen heraus, ebenso die Ausstattung mit Schnur-Agraffen und Passementerie. Verzierungen, wie sie die Vorlage zu Abbildung 3 darstellen, kann man sich mit leichter Mühe selbst anfertigen. Mit Gaze unterheftete Rundteile aus grünem Sammet, in der Größe eines Zweimarstückes werden, vom Rande ausgehend, dicht mit feiner Goldschnur besetzt, so daß nur die Mitte in der Größe eines Zehn-pennigstückes frei bleibt. Ausgeschnitten, hat man die einzelnen Kolarben einfach in ersichtlicher Anordnung zu befestigen; die Arabesken werden aus Seidenschnur in der Farbe des Pelzes mit etwas Gold untermischt aufgenäht. Zu Paletots sind Seal, Persianer, Astrachan, Nerz und Maulwurf in erster Linie zu nennen, — für Aufschläge und Westen-Einsätze Hermelin, weiß Loutre, zu Schwarz Chinchilla. Nerz, Zobel, Feh und andere, langhaarigere Arten sieht man zu kurzen, oft nur die Hüften erreichenden Sackjäckchen mit weiten, offenen, oder durch Bündchen anschließenden Ärmeln verarbeitet, welche meistens ganz schmucklos bleiben und so am vornehmsten wirken. Entzückend als Sortie für Gesellschaft, Theater, Konzert, erschien ein um den Halsauschnitt, die Ärmel und längs der vorderen Ränder mit weichem Spitzengerinsel versehenes Chinchilla-Jäckchen; ein Pendant aus Hermelin ohne Schwänze gefiel nicht weniger gut; beiden gab weißes Atlasfutter noch mehr Eleganz.

Für die eigentlichen, meistens zwei Drittel langen Wintermäntel hat man Plüsch und vor allem imitierte Pelzstoffe in den natürlichen Farben ihrer Vorlagen. Wir geben einen solchen aus gewebtem Astrachan gefertigt mit Abbildung 4. Die Formen sind weit und bequem, mit Vorliebe ein faltiger Sack mit großem Keulen- oder Blumenärmel. Für Pelzfragen oder Ärmelaufschläge, wenn auch letztere abstechend sein sollen, wählt man langhaarigen Pelz, wie Skunks, Opossum, Zobel.

Zum Pelzhut (siehe Abb. 1) eignen sich Toques und Capote-Formen am meisten. Für die Garnitur verbinden sich Strauß- und Reiherfedern, mit abgeschattierten Seidenbändern und diese auch mit Blumen (siehe die vorhergehende Plauderei).

Zu Abendmänteln wird vorwiegend Tuch in hellen Farben, doch auch in den Modetönen, wie Bronie, Suede, Rotlila (evêque) über Flanelleinlage und Seidenfutter verwendet. Battiertes Futter, welches dem weichen Faltenwurf hinderlich ist, nimmt man weniger gern als früher. Hier ist die Bequemlichkeit Hauptbedingung, deshalb begünstigt die Mode die weiten an eine Passe gereihten Formen besonders. Der umfangreiche Ärmel bleibt offen oder wird durch Bündchen zusammengefaßt. Aus schöner, schwerer, gleichfalls hellfarbiger Merveillex-Seide fertigt man Havelock-Formen, die so weit geschnitten sind, daß sie sich wie ein Cape umhängen lassen und man beliebig den Durchschluß für die Arme benutzen kann oder nicht. Eine weitere neue Form zeigt hinten einen Beduinenspitzen zu weiten Griechenärmeln. All diese, eine gewisse Eleganz repräsentierenden Mäntel erhalten ihre Ausstattung durch gleichfarbige, in sich gemusterte Treppen, durch Soutache, Tuch-Applikationen, aber auch durch gestricke Vordüren, nicht selten mit etwas Spitzen. Für Pelzfragen wieder Hermelin, dann Mouflon und Tibet in Weiß.

Zu einfachen, besonders praktischen Abendmänteln empfehlen sich Havelocks wie oben aus dunklem Tuch mit farbigen abstechenden Tuchfragen. Es lassen sich da sehr feine und belebende Verbindungen abstimmen. Zu Braun ist Grün und Amaranthrot, zu Violett Hahnenkammrot, zu lebhaftem Grün ein Stachelbeer-Grün von der Mode stark begehrt; Rotlila (evêque) sieht mit gleichem Sammetragen schlicht und doch distinguiert aus.